



Görlitzer Anzeiger.

N^o 11.

Donnerstags, den 14. März

1839.

G. F. verw. Schirach, Verlegerin. F. G. Scholze, Redakteur.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Joh. Carl Aug Wünsche, B. und Schuhm. allh., und Frn. Carol. Wilh. geb. Bergmann, Sohn, geb. den 19. Febr., get. den 3. März, Carl Robert. — Mstr. Sam. Aug. Leufert, B. und Fischer allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Köhler, Sohn, geb. den 22. Febr., get. den 3. März, August Herrmann. — Charlotte Emilie geb. Strenger, unehel. Sohn, geb. den 23. Febr., get. den 3. März, Carl Louis. — Frn. Ferdinand Aug. Werkmeister, B., Kauf- und Handelsm., auch Würz- u. Seidenkrämer allh., und Frn. Leon. Carol. geb. Winter, Tochter, geb. den 11. Febr., get. den 4. März, Emerentia Elis. Caroline Emilie. — Mstr. Ernst Kunib. Weise, B. und Weißbäcker allh., und Frn. Joh. Mathilde geb. Klapschke, Sohn, geb. den 21. Febr., get. d. 6. März, Gustav Emil. — Christ. Amalie geb. Mühle unehel. Sohn, geb. den 4., get. den 7. März, Carl Emil. — Joh. Gfr. Pfeiffer, Inw. allh., und Frn. Joh. Dor. geb. Mauermann, Tochter, geb. den 3., get. den 8. März, Pauline Auguste Amalie. — Joh. Gottlieb Hartmann, Inw. allh., und Frn. Anne Ros. geb.

Neumann, Tochter, todtgeb. den 5. März. — Frn. Ernst Adolph August, herrsch. Gutsdpachter in Nieder-Moys, und Fr. Florentine geb. Miesler, Tochter, geb. den 15. Febr., get. den 3. März in der kath. Kirche, Emma Maria. — Mstr. Carl Eduard Louis, B. u. Tischler allh., und Frn. Frieder. Dor. Wilh. geb. Möbius, Sohn, geb. den 22. Febr., get. den 3. März in der kath. Kirche, Karl Herrmann Joseph. — Franz Anton Eschischek, Theatermstr. bei der hier anwesenden Schauspieler-Gesellschaft, und Frn. Joh. Christ. geb. Müller, Sohn, geb. den 3., get. den 6. März in der kath. Kirche, Julius Ferdinand Alexander.

Verheirathungen.

Görlitz. Mstr. Carl Dietr. Gotth. Hoffmann, B. und Klempner allh., und Frn. Anne Rosine Lachmann geb. Hentschel, weil. Mstr. Joh. Gottfr. Lachmanns, B. und Fleischhauer allh., nachgel. Wittwe, getr. den 3. März. — Joh. Gottl. Schmidt, Fabrikarbeiter allh., und Joh. Christ. Schmidt, Joh. Gfr. Schmidts, Kleingärtners in Kießlingswalde, ehel. älteste Tochter, getr. den 4. März.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 7. März 1839.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	25 Sgr.	— pf.	2 thlr.	15 Sgr.	— pf.
"	"	Korn	2 "	— "	1 "	25 "	— "
"	"	Gerste	1 "	17 "	6 "	12 "	6 "
"	"	Hafer	— "	28 "	9 "	27 "	6 "

Ämtliche Bekanntmachungen.

Subhastation. Land- und Stadt-Gericht zu Görlitz.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Tuchschерmeister Michael Gottlob Höhne gehörige, sub Nr. 597 hierselbst gelegene, ohne Berücksichtigung der Brandkassen-Beiträge auf 1280 thlr. abgeschätzte Haus, soll im Termine den 15. Mai c. Vormittags 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz, den 11. Februar 1839.

Subhastationspatent.

Die den Gasthofsbesitzer Thomäsen Erben zu Görlitz gehörige, auf 1080 thlr. abgeschätzte Meißwiese Nr. 16 zu Ober-Leschwitz, soll in termino

den 6. Juli 1839

an Gerichtsamtsstelle zu Ober-Leschwitz subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind hier in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichts-Ämt Ober-Leschwitz.

Görlitz, den 5. März 1839.

Sch r ö t e r.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkauf an den Bestbietenden, gegen sofortige Bezahlung, von mehreren Schock Bretwaaren verschiedener Stärke steht Termin

a) auf der Koblforthrer Bretmühle: auf den 18. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

b) auf der Neuhammer Bretmühle: auf den 18. März d. J., Nachmittags 3 Uhr,

c) auf der Nieder-Bielamer Bretmühle: auf den 19. März d. J., Vormittags 10 Uhr an, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Görlitz, den 21. Februar 1839.

Der Magistrat.

Garn = Dfferte.

In der hiesigen Strafanstalt liegen noch 18 Stück Puzengarn zum Verkauf.

Görlitz, den 8. März 1839.

Der Königl. Zuchthaus-Direktor Heinze.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkauf einer Quantität alter Acten ist ein Termin

auf den 19. März d. J. Vormittags um 9 Uhr

in dem Partheienzimmer des Königl. Land- und Stadtgerichts hierselbst anberaunt worden.

Sämmtliche Acten sind in Portionen von $\frac{1}{4}$ Ctnr. gepackt und sollen den Meißbietenden gegen sogleich baare Bezahlung in Preuß. Courant überlassen werden.

Görlitz, den 26. Februar 1839.

Hoffmann, Auctions-Commissarius.

Bekanntmachung.

Es sollen die erforderlichen Arbeiten zu den nöthigen Reparaturen und Veränderungen, besonders der Schornsteine, Gesimse und Dachrinnen an dem größern Schlosse zu Rietschen an den Mindestfordernden verdingen werden, und wird dazu ein Termin auf den 27. d. M. Vormittags 9 Uhr zu Rietschen festgesetzt, an welchem die eingegangenen schriftlichen und versiegelten Forderungen geöffnet werden. Der Anschlag nebst den Zeichnungen kann bis dahin bei dem Königl. Oberförster zu Rietschen sowohl, als in der Behausung des Unterzeichneten eingesehen werden.

Görlitz, den 3. März 1839.

Der Bau-Inspector Hedemann.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Z i n s = C o u p o n s zu den Staatsschuldscheinen besorgt und empfiehlt sich zur Uebernahme diesfälliger Aufträge

Das **Central = Agentur = Comtoir**, Petersgasse Nr. 276.

100, 200, 500, 1500, 2000 und 4000 thlr. sind gegen sichere Hypotheken zu 4 pCt. Zinsen auszuleihen und ist das Nähere am Obermarkt Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren.

Das Haus Nr. 606 vor dem Nicolaithore ist aus freier Hand zu verkaufen; nähere Auskunft hierüber ist beim Eigenthümer in Nr. 529 zu erfahren.

Ein massives Haus vor dem Frauenthor steht aus freier Hand zu verkaufen, das Nähere ist in der Exped. des Anz. zu erfragen. Görlitz, den 25. Febr. 1839.

Das Haus Nr. 657 auf dem Niederviertel ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere daselbst zu erfahren.

Das Haus in der Wurfsgasse Nr. 179 d, rechts das erste, ist aus freier Hand zu verkaufen.

B a u e r g u t s v e r k a u f.

Ich bin gesonnen mein in Lückendorf bei Zittau gelegenes Bauergut aus freier Hand zu verkaufen; dasselbe enthält 37 Schfl. Dresdner Maas Acker, 13 Schfl. Graswuchs und 17 Schfl. Busch Schwarzholz; Ablösung sämmtlicher Steuern und Renten beläuft sich jährlich auf 10 thlr. und einige Groschen; das Gedinge beträgt jährlich 30 Thaler; von der Kaufsumme können 800 thlr. zu 4 pCt darauf stehen bleiben; der Kaufspreis ist auf 2400 thlr. festgesetzt.

Die Wittwe Kindscher in Lückendorf.

G ü t e r = V e r p a c h t u n g.

Das zur Herrschaft Hohlstein gehörige Gut Neuen nebst den Vorwerken Johannenhof und Carlshof, zwischen Löwenberg und Bunzlau gelegen, soll vom 1. Juli d. J. ab auf 9 hintereinander folgende Jahre verpachtet werden, und zwar entweder im Ganzen, oder die beiden ersteren zusammen und das letztere für sich.

Die Pacht = Anschläge und Bedingungen liegen vom 1. April c. ab bei dem fürstlichen Rentmeister Magdeburg hierselbst zur Einsicht bereit. Die Verpachtung selbst geschieht meistbietend am 13. Mai d. J.

in der Kanzlei des hiesigen fürstlichen Rentamtes; die Auswahl unter den Herren Pachtbietern wird vorbehalten, und erfolgt dieselbe spätestens binnen acht Tagen nach dem Termine. Bis zu ihrer Bekanntmachung haftet die von jedem Bewerber beim Anfang des Termins zu erlegenden Kautions von dreihundert Thalern, welche von denen zur Wahl kommenden bis zur Entscheidung inne behalten wird.

Hohlstein, den 20. Februar 1839.

In General = Vollmacht Ihrer Durchlaucht der verwittweten

Frau Fürstin zu Hohenzollern = Hechingen
v. Gerßdorff.

B e k a n n t m a c h u n g.

500 Klaftern Gleich kiefernes Scheitholz, und 100 Schock Reifsig, gelegen an der Straße zwischen Görlitz und Niesky nahe am Freischütz, sollen den 7. April gegen baare Zahlung öffentlich an Ort und Stelle verauctionirt werden, wozu recht viele geehrte Abnehmer höflichst eingeladen werden.

Schönberg, den 14. März 1839.

Schulze. Lindner.

Das Haus Nr. 646 am Nieder-Thore, worin 2 Stuben sich befinden und wozu 1 Gärtchen gehört, ist veränderungshalber zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem Besizer zu erfahren.

Gewerbe = Verein zu Görlitz.

Dienstag, den 19. März wird Herr Dr. E. Tzschich seine Vorlesungen „historische Notizen über Dampf-Maschinen“ fortzusetzen die Güte haben, und werden hierzu die geehrten Mitglieder ergebenst eingeladen.

A u c t i o n. Montag den 18. März sollen von Vormittags um 9 und Nachmittags 2 Uhr an im Brauhofe zum goldnen Kreuz in der Langengasse alhier mehreres Mobiliar, bestehend in Sopha's, Stühlen, Tische, Kommoden, Schränke, Steingut, Glas, Zinn, Kupfer, eiserne Geräthe und noch andere Gegenstände gegen gleich baare Zahlung verauctioniret werden.

Friedemann, Auctionator.

M a s t v i e h = V e r k a u f.

Auf dem Dominium Hennersdorf bei Görlitz stehen 210 Stück Masthammel und 6 Stück gemästete Ochsen zum Verkauf.

Die in Nr. 9 des Anzeigers ange deutete Bücher = Auction wird Montag, den 25. d. M. im vormals Justizcomm. Dietrich'schen Brauhofe in der Petersgasse, ihren Anfang nehmen. Gedruckte Verzeichnisse der zur Versteigerung unter 21 Titeln aufgestellten Bücher sind, zur Bequemlichkeit des Publikums beim Buchbinder Herrn Bühne in der Brüdergasse, unentgeltlich zu entnehmen. Bestellungen von Auswärtigen übernimmt der mit diesem Geschäft beauftragte Auctionator Herr Friedemann hieselbst.

Görlitz, den 12. März 1839.

G. H e i n z e.

Ein freundliches Logis, bestehend aus Stube und Stubenkammer, ganz lichter Küche mit Kochofen, Keller, Holz- und Bodenraum, steht zu vermieten und zu Ostern zu beziehen; Näheres in der Nicolaigasse Nr. 284.

Ein Logis von 2 Stuben nebst Stubenkammer, Küche, Keller, Dachbodenkammer zc., ferner 1 Verkaufsgewölbe, beides in Nr. 265 am Untermarkt, kann von jetzt zu Ostern ab, beides zusammen oder jedes für sich allein vermietet und auch bezogen werden.

Im Böttcherschen Bierhof Nr. 209 ist vornheraus eine Stube mit Möbeln und Bett zu vermieten und sogleich zu beziehen.

In Nr. 106 neben dem weißen Roß ist eine Stube nebst Möbel, 2 Treppen hoch, an einen einzelnen Herrn zu vermieten und vom 1. April c. ab zu beziehen.

In Nr. 92 auf der Steingasse ist die 1ste Etage, bestehend aus 4 Stuben, 1 Kammer, Speisegewölbe und dem übrigen nöthigen Gelaß, vom 1. October d. J. ab zu vermieten.

Leopold König.

Ein an der Straße von Görlitz nach dem Stift Joachimstein und Bittau bei dem Gasthause „zur Schweiz“ belegenes massives Bohnhaus, worinnen sich in 2 Etagen 4 geräumige Wohnzimmer nebst Kammern, Küchen, Gewölbe, Keller, Holzbehältnisse, Stallung, Bodenräume befinden, wozu noch ein verschlossener Hofraum gehört, und welches auch hinlängliches Wasser hat, kann entweder im Ganzen oder in einzelnen Gelassen sogleich vermietet werden, und ist das Nähere bei dem Besizer des obengenannten Gasthauses zu erfragen.

Niedrich, den 12. März 1839.

In Nr. 755 auf dem Döpferberge ist eine Stube nebst Stubenkammer zu vermieten und sogleich zu beziehen.

In Nr. 209 ist zu Johanne oder auch zu Michaelis der ganze obere Stock, bestehend in 5 durch einandergehende Zimmer, zu vermieten. Es kann auch für 2 Pferde Stallung dazu gegeben werden. Auch ist parterre 1 Stube mit Stubenkammer für einen Herrn mit oder ohne Möbeln zu Johanne zu vermieten bei
Böttger.

Von Stralsunder Spielkarten, welche sich durch Feinheit und Dauer auszeichnen, empfing alleinige Niederlage für Görlitz die Papierhandlung von
Friedr. Schulz u. Comp.

Der Gärtner Koitsch in Troitzschendorf hat ausgearbeitetes Zimmerholz zu verkaufen.

Ein ziemlich neuer leichter Stuhlwagen mit neuer Plau steht zum Verkauf beim Sattlermstr. Hrn. Böhme sen. in der Nonnengasse. Görlitz, den 24. Febr. 1839.

In Nr. 43 in der Webergasse parterre sind täglich neubackne Zimmet-Plätzchen zu bekommen.

Eine Parthie gearbeiteter Flachß ist auf dem Hofe in Nieder-Moys zu verkaufen bei
U. F. Lingke.

Alte Herren- und Damen-, wie auch Masken-Anzüge kauft
Weider jun.

Braunkohlen, welche schon über 1 Jahr gelegen, sind noch auf dem Dominium Kaltwasser zu verkaufen, das 2spännige Fuder zu 21½ sgr.

Frisch gewässerten Stockfisch empfiehlt
J. Ciffler.

Zum Boleur, einem französischen Modejournal, zur Eilpost mit Moden und zur Frauenzei- tung, ein Unterhaltungsblatt für und von Frauen, lade ich noch zur Theilnahme ein.
Michael Schmidt.

Neue Sämereien zu Land- und Gartenfrüchten, wie auch zu Blumen, desgleichen guten, fri- schen rothen und weißen Kleeßaamen empfiehlt zu den billigsten Preisen
Victualienhändler Liebus in der Ober-Neißgasse.

Ein gut gehaltenes Fortepiano ist veränderungshalber zu verkaufen; Näheres ist in der Ex- pedition des Anz. zu erfahren.

Eine Parthie alten wurmsichigen Barinas = Canaster sowohl in Blättern als auch in Rollen empfiehlt noch zu billigen Preisen
J. Ciffler.

Den feinsten französischen Senf und Tafelessig von Maille in Paris empfehle ich hiermit und habe den bisher zugleich geführten Düsselborser Senf, um damit zu räumen, im Preise bedeutend herabgesetzt. Görlitz, den 9. März 1839.
Carl G. Dettel.

Eine fast noch neue Brennerei, die Blase zu 245 Quart nebst Helm, Maischwärmer, Kartof- selbdampfpaß und 2 Maischbottige, jeder 668 Quart haltend, die Gefäße mit starken Eisenreifen be- schlagen, desgl. eine noch ganz gute Abziehblase 100 Quart haltend, ist billig zu verkaufen beim
Kupferschmidt Bertram vor dem Neißthor.

In Nr. 36 steht ein Kinderwagen zu verkaufen.

Knollen von dichtgefüllten Georginen in den schönsten Farben sind das Stück nach der Num- mer für 2 sgr., in Rommel das Dugend für 12 sgr. auf dem Frankfchen Garten Nr. 815 Mühl- weg zu haben. Für Schönheit und Fülle der Blumen wird garantirt.

Die Statuten zur preussischen Renten = Versicherungs = Anstalt, das Exemplar à 2½ sgr., mit Com- mentar à 6 sgr. sind jederzeit bei Unterzeichnetem zu erhalten und werden von demselben die zu Versicherungs-Anträgen nöthigen Aufnahme-Declarationen unentgeltlich verabreicht.
Görlitz, den 11. März 1839.
C. F. Bauernstein.

Versicherungen bei der Berlinschen Lebens = Versicherungs = Gesellschaft, so wie bei der neuen, vortrefflichen preussischen Renten = Versicherungs = Anstalt, bei welcher man sich, ohne große Opfer, eine jährliche steigende Leib-Rente und somit in den spätern Lebensjahren, wo die jährlich in Empfang zu nehmende Rente, die Anfangs ein für allemal gezahlte Einlage bedeutend zu übersteigen vermag, eine sorgenfreie Existenz sichern kann, werden durch die Agentur zu Moholz vermittelt.

D h l e.

Der Unterzeichnete wird heute als den 14. März, und an den nächst darauf folgenden Donnerstag in Görlitz in der goldnen Krone zu treffen seyn und Versicherungen von Gebäuden und Mobilien gegen Feuer Schaden bei der Aachener und Münchener Feuer = Versicherungs = Gesellschaft annehmen, nach Befinden, und nach Befolgung der gesetzlichen Vorschriften sogleich gültig abschließen.

Der Rittergutsbesitzer und Königl. Kreisdeputirte

D h l e.

Die Leipziger Feuer = Versicherungs = Anstalt

fährt fort, in der bekannten Weise, zu sehr billigen Prämien = Sätzen, Versicherungen auf Gebäude und alle bewegliche, einer Feuergefährdung unterworfenen, Gegenstände durch unterzeichneten Agenten anzunehmen. Die Solidität des Instituts ist zu bekannt, um deshalb einer besondern Empfehlung zu bedürfen. — Pläne und sonstige wünschenswerthe Auskunft ertheilt unentgeltlich mit Vergnügen:

Görlitz, im Januar 1839.

(am Dbermarkt Nr. 132.)

Heinrich Hecker,
Agent obiger Anstalt.

Die deutsche Lebensversicherungs = Gesellschaft zu Lübeck

übernimmt fortwährend nicht nur Versicherungen auf das Leben einzelner Personen wie auf das zu Gunsten einer bestimmten Person im Ueberlebungsfall, und auf zwei verbundene Personen, sondern sie übernimmt auch:

Aussteuern für Kinder, die Zahlung von Leibrenten, die Zahlung von aufgeschobenen Leibrenten, Wittwen = Gehalte und Versicherungen auf das Leben in entfernter Welttheile Reisender.

Deren neuester Plan und Rechnungs = Abschluß werden unentgeltlich mitgetheilt durch

F. A. Kögel, Agent der deutschen Lebensversicherungs = Gesellschaft.

Als ich vom Herrn Edwin Schmidt die Leihbibliothek übernahm, fehlten in derselben nicht mehr als 162 Bände. Ich machte dies mehrmals in dem Görlitzer Anzeiger und in der Fama bekannt, auch forderte ich die Inhaber dieser Bücher zur Rückgabe auf und fügte diesen Blättern ein Verzeichniß sämtlicher mir fehlenden Schriften bei. Ferner machte ich mich auch anheftig, wenn man mir dergleichen brächte, weder nach dem Namen des Inhabers zu fragen, noch Leihgebühren zu fordern, ja ich erbot mich sogar zu einer Belohnung; der Erfolg aller dieser Bemühungen war jedoch unbedeutend.

Seit einiger Zeit sind mir folgende Bücher wiederum aus meiner Bibliothek abhanden gekommen, nämlich:

- Nr. 274) Beckers Taschenbuch für 1829.
- Nr. 387) Der junge Feldjäger, eingeführt von Göthe 4ter Thl.
- Nr. 402) Geschichte Napoleons u. der großen Armee im Jahre 1812, von Segur, 3. u. 4. Th.
- Nr. 508) Der Creole von Eschocke.
- Nr. 622) Franz von Sickingen, 1r Thl. 1829.
- Nr. 693) Uglaga, Taschenbuch für 1831.
- Nr. 1014) Viola, Taschenbuch für 1833.

- Nr. 1023) Leben und Meinungen des Trifran Schandy von Sterne. 6r Thl. 1832.
Nr. 1240) Verlobte und Alle die es werden wollen. 1835.
Nr. 1247) Historisches Taschenbuch von Raumer. 1834.
Nr. 1477) Für müßige Stunden von Amalie Schoppe, 1r Band 1836.
Nr. 1551) Licht und Nacht, von Storch, 1837, 1r Thl.
Nr. 1592) Immergrün, Taschenbuch für 1838.

Ueberdies ging seit dem 30. Januar a. c. ein Taschenbuch „Alpenrosen für 1839“, welches bloß geheftet und mit einem Futteral versehen ist, verloren, es ist nicht gestempelt, auch trägt es weder meinen Namen, noch eine Nummer. Sämmtliche übrigen Bücher sind mit Lederrücken und Lederecken versehen, tragen die hier angegebenen Nummern auf dem Rücken und im Eingange, so wie den hiesigen polizeilichen Censur-Stempel und den Namen E. oder M. Schmidt. Wer mir zu diesen Büchern wieder verhilft, erhält ein der Sache angemessenes Douceur. Sollte mir aber später durch meine Nachforschungen und auf andern Wegen, wie es mir bereits in Betreff mehrerer Bücher gelungen, Inhaber von dergleichen Schriften bekannt werden, so würde ich ohne Schonung Jeden zur Untersuchung ziehen und der gesetzlichen Strafe anheim fallen lassen.

Zugleich fühle ich mich genöthigt ein für allemal hierdurch anzuzeigen, daß ich ohne Einlage weder ein Buch leihen noch einen Catalog an irgend Jemand, den ich nicht genau und persönlich kenne, verabsolgen lassen werde. Die Geschäftsstunden werden auf die Zeit von Vormittags 8 — 12 und Nachmittags von 2 — 6 Uhr mit Ausschluß der Sonn- und Festtage, an welchen meine Expedition geschlossen bleibt, festgesetzt.

In Betreff meines Journal-Birkels bitte ich noch freundschaftlichst, daß, wenn die Journale irthümlich falsch abgegeben, oder wenn solche von den Orten, wohin sie zur Weiterbeförderung gebracht, nach einem oder höchstens 2 Tagen aber nicht abgeholt werden, solche an mich gefälligst zurückzusenden, da längere Unterbrechung der Circulation der Journale eine für jeden Theilnehmer unangenehme Störung zur unausbleiblichen Folge haben muß:

Görlitz, den 13. März 1839.

M i c h a e l S c h m i d t.

Ich mache hiermit ergebnist bekannt, daß von Ostern d. J. ab der Unterricht im Weisnähen, Sticken, in Canevas, Perlen und andern dergl. feinen weiblichen Arbeiten bei mir fortgesetzt wird; sollten daher Eltern gesonnen seyn ihre Töchter an selbigem Unterricht Antheil nehmen zu lassen, so bitte ich sich in der Krüchelgasse Nr. 49 2 Treppen hoch zu melden.

C. Mathäus geb. Bürger.

Ankündigung für höhere Tanzkunst.

Einem hohen Adel und sehr geehrten Publikum allhier beehre ich mich ergebnist anzuzeigen, daß ich vom 6. April ab einen Lehr-Ciclus für höhere Tanzkunst sowohl für Erwachsene als Kinder öffentlich oder auf Verlangen in besondern Familien-Vereinen eröffnen werde. Indem ich mich beehre eine Subscription zu eröffnen, welcher ich die vorzüglichsten Empfehlungen beifügen kann, bitte ich ganz ergebnist die hochzuverehrenden Eltern für ihre Familien gütigst zu unterzeichnen. Meldungen werden in der Exped. des Anz. angenommen.

C. B. E i c h n e r,
Lehrer der Tanzkunst.

Ergebniste Einladung zum künftigen Sonntag, den 17. März, zu einem Concert auf meinem Saale, wobei eine Illumination stattfinden wird; mit guten Kuchen, Speisen und Getränken wird bestens aufgewartet werden. Anfang Abends 7, Ende 10 Uhr, Entrée 1½ sgr.

G ü n z e l, Gastwirth zum Kronprinz.

Sonntag, den 17. d. wird Hr. Stadtmusikus Apeß im Saale der Augustinischen Tabagie das erste große Instrumental-Concert aufführen, wozu ein hochgeehrtes Publikum höflichst eingeladen wird. Anfang Nachmittags 4 Uhr, Ende 7 Uhr, Entrée à Person 1 sgr. Auch ist die Regelsbahn von Sonntag ab täglich Nachmittags um 3 Uhr geöffnet und geheizt.

Theater-Anzeige für Görlitz.

Donnerstag, den 21. April zum Vortheil für Herrn Urspruch: Don Juan, oder der steinerne Gast, Oper in 2 Akt. von Mozart. — Freitag, den 22. Gastspiel des Kön. Sächs. Hoftheat. Hr. Weymar: Herr und Slave, Schauspiel in 2 Acten von Zedlig. } Said,
 Hierauf: Die eifersüchtige Frau, Lustsp. in 2 Act. von Kogebue. } Herr v. Uhlen, } Herr Weymar.
 Sonntag, den 24.: Graf Esser, histor. Schauspiel in 5 Acten. Esser, Herr Weymar.
 Lauban, den 12. März 1839. L o b e.

Kaum hatten wir uns über den betroffenen Verlust unsers geliebten Gatten und Vaters ein Wenig getröstet, so wurden wir abermals durch den schnellen Tod unsers guten Sohnes und Bruders Carl Aug. Moritz Thomá in die tiefste Trauer versetzt. Tröstend war für uns die bei seinem Krankenlager sowohl, als bei dem Begräbniß an den Tag gelegte herzliche Theilnahme und erwiesenen Ehrenbezeugungen. Wir statten dafür den Herren Trägern und Allen, die ihn zu seiner Ruhestätte begleitet haben, unsern innigsten Dank ab, und wünschen von Herzen, daß Gott Sie noch lange den Ihrigen erhalten möge.

Görlitz, den 11. März 1839.

Louise verw. Thomá geb. Dollmann, als trauernde Mutter,
 Gustav, Pauline, Louise, Auguste, Emilie,
 als trauernde Geschwister.

Logis = Veränderung. Daß ich nicht mehr in der Langengasse, sondern in der Jüdengasse bei der verw. Frau Schindl wohne, zeige ich allen meinen Kunden ergebenst an und bitte um ferneres Wohlwollen.
Mstr. A. Neumann.

Da ich seit mehreren Wochen krank darniederliege, so ersuche ich mittheilige Herzen mich mit Etwas zu unterstützen; der Allerhöchste wird ein reichlicher Vergelter seyn. Meine Wohnung ist bei dem Tuchmacher Buchwald auf der Rabengasse.
verw. Kielian.

Daß im Publikum, ob in guter oder böser Meinung? von Einzelnen ausgestreute Gerücht, als habe ich mein bisher geführtes Gewerbe im Malen und Tapezieren niedergelegt, muß ich als unwahr und völlig ungegründet hiermit berichtigen, vielmehr die Erklärung abgeben, daß ich, wie früher, jeden mir zukommenden Auftrag, nach den mir bewohnenden Kräften annehme und zur Zufriedenheit E. werthgeschätzten Publikums zu vollführen mich bestreben werde.

Görlitz, den 12. März 1839.

S b b e l sen.

W a r n u n g.

Da mir an dem an den Weg des grünen Graben grenzenden Zaune schon seit längerer Zeit des Nachts sowie am Tage bedeutender Schaden zugefügt worden ist, so habe ich den Nachtwächtern am Reichenbacher und Kreuz-Thore den Auftrag gegeben auf diese Frevler zu vigiliren. Außerdem bekommt Jeder, der einen solchen Thäter ermittelt, so daß derselbe zur gerichtlichen Untersuchung gezogen werden kann, 1 Thaler Belohnung. Uebrigens versichere ich, daß ich nebst meinen Leuten und Hunde die größte Aufmerksamkeit haben werde.

Görlitz, den 11. März 1839.

F. A. Riedel, Gasthofsbesitzer zur Sonne.

Freundliche Warnung. Da ich mit meiner Frau, in Folge ihres Lebenswandels, (um nicht ganz zu Grunde zu gehen,) nicht mehr leben kann, so warne ich Jedermann derselben auf meinen Namen irgend Etwas zu borgen, indem ich durchaus nichts für sie bezahle.

Görlitz, am 12. März 1839.

Ferdinand Vogel, Tuchsheerermeister.

Es hat sich am 7. d. M. ein schwarzer Hund mit Halsband von Görlitz nach Girbigsdorf zu mir gefunden; der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten zurückhalten beim
Bauergutsbesitzer Dominik in Girbigsdorf.